den Unfug, dass Aussteller seltene Pflanzen nur zum Zwecke der Ausstellung ankaufen, ein Unfug, welcher keineswegs geduldet werden sollte, der aber doch nur zu oft auch anderwärts den lockenden Preisen zu Liebe geübt wird.

Literarisches.

— Prof. Schlagintweit gibt in Petermann's geogr. Mitth. eine Schilderung der Vegetation von Hochasien auf den drei Hauptketten: dem Himalaya, Karakorum und Künlün.

— Eine „Flora der Umgegend von Hamburg und Altona" ist von F. C. Laban erschienen.

— Von Willkomm's „Prodromus florae hispanicae" ist der 1. Theil des 2. Bandes erschienen.

— Von Dr. P. Heiberg ist in Kopenhagen erschienen: „Conspectus criticus Diatomacearum danicarum."

— Von Lantzius-Beninga ist in Göttingen erschienen: „Die unterscheidenden Merkmale der deutschen Pflanzen-Familien und Geschlechter." 1. Abth. mit 21 lith. Tafeln.

— Nach einer von Freih. v. Zigno veröffentlichten Aufzählung „Osservazioni sulle filei fossili dell' Oolite etc. (Riv. per. Accad. Padova 1865.)" der bisher bekannten Farne der Oolithflora kommen in unseren venezianischen Provinzen 31 Species vor, welche alle in wohlerhaltendsten Exemplaren reichlich in dessen Sammlung aufbewahrt sind und als Materiale dienen zu seinem grossen Werke: „Flora formationis oolithicae", dessen Fortsetzung und Schluss eben unter der Presse ist. Im Nachfolgenden geben wir das Verzeichniss der in der Provinz Verona und Vicenza aufgefundenen und von de Zigno beschriebenen Farrn-Arten: *Cyclopteris minor* Z., *Odontopteris Ungeri* Z., *Dichopteris Parotiniana* Z., *D. angustifolia* Z., *D. rhomboidalis* Z., *D. microphylla* Z., *D. Visianica* Z., *Cycadopteris Brauniana* Z., *C. heterophylla* Z., *C. undulata* Z., *C. Heerensis* Z., *Polypodites crenifolius* Goepp. (*Polypodium crenifolium* Ettingsh., *Pecopteris propinqua* Lindl., *Phlebopteris propinqua* Brong., *Pecopteris crenifolia* Phill.) *nudans* Goepp., *Marzaria Poliniana* Z., *M. sphenophylloides* Z., *Camptopteris jurassica* (*Aspidium* Ettings.) Goepp., *Protorhipis asarifolia* Z., *Sagenopteris angustifolia* Z., *S. reniformis* Z., *S. rotundata* Z., *S. Brongniartiana* Z., *S. Goeppertiana* Z., *S. Brauniana* Z., *S.* (*Otopteris* Lindl., *Adiantites* Goepp., *Cyclopteris* Presl.) *cuneata* Z., *Glechenites desnoyersis* Z., *Laccopteris Bolziana* Z., *Teniopteris Heerensis* Z., *T. Beggialiana* Z., *T. Brongniartiana* Z.

— Professor Th. A. Bruhin gibt in dem 8. Berichte des Bregenzer Museum-Vereines „Beiträge zur Flora Vorarlbergs" mit vorangehender bezüglicher Literatur und Aufzählung der bis auf

die Gegenwart in Vorarlberg vorfindlichen Botaniker, worunter O. Freih. v. Sternbach in Bludenz, Pfarrer Tiefenthaler von Gurtis in Brand, Fr. Zimmerl, Dr. Th. Müller in Bregenz, Dr. Schmid, Dr. Spiegel, Apotheker Kofler, Prof. Kunz u. a. in Dornbirn, Prof. Sheker, Dr. v. Porch, Dr. Nachbauer, Fabriksbesitzer Tschavoll in Feldkirchen, Tischlermeister Madlener in Lindau etc. etc. Bruhin erwähnt seiner Versuche über die Irritabilität der *Aldrovanda vesiculosa* (entdeckt von Custer in Vorarlberg); bespricht einige Exkursionen mit Aufzählung der wichtigeren Pflanzenarten und endlich folgt das Verzeichniss der seit Hausmann's Flora neu entdeckten oder in derselben nicht angezeigten Pflanzen Vorarlbergs. Unter diesen eine *Viola tricolor* L. v. *holosericea*, eine *Pensei* der Gärten nämlich, die Bruhin auch verwildert bei Mehrerau entdeckt hat; dann eine *Mentha aquatica* L. v. *stolonifera* (*M. hirsuta* L. v. *stolonifera* Gaud.?). Bei der Gattung *Orchis* bemerkt der Verfasser, dass *O. incarnata* und *Traunsteineri* nur als Var. der *O. latifolia* zu betrachten seien, so wie er auch folgende Reduktion vorschlägt: *Panicum sanguinale* L. v. *ciliare* und *glabrum*; *Setaria arvensis* m. form. *viridis* (*Set. viridis* Beauv.), *purpurea* m. bildet den Uebergang zu *rufiseta* m. wegen der fuchsrothen Borsten (*Set. glauca* Beauv.), *Lappa vulgaris* m. forma *major*, *minor* und *tomentosa*, dann *Platanthera chlorantha* als var. von *biflora* etc.

— Fuchs Josef, em. Apotheker und Custos der naturhistorischen Sammlungen des Vereines, „Katalog der Hölzer-Sammlung des allg. österr. Apothekervereines. Ausgestellt in der land- und forstwirthschaftlichen Ausstellung in Wien 1866," Wien 1866. Im Selbstverlage des A. Oe. A. V. Gr. 8, IV und 61 Seiten. — Diese Sammlung enthält 850 Nummern, darunter 629 Längsschnitte, 146 Querschnitte, bei dem Nachtrage, 73 Nummern, ist diese Unterscheidung nicht gemacht. Da es jenen Botanikern, welche anatomische Untersuchungen der Holzarten machen wollen, sehr erwünscht sein muss, zu erfahren, wo sie ein reiches Materiale zu ihren Untersuchungen finden, indem wir nicht zweifeln, dass der Verein solche Untersuchungen begünstigen würde, so haben wir hievon Meldung machen wollen. Das Verzeichniss ist übrigens nicht mit der nöthigen Sorgfalt zusammengestellt und enthält Notizen, deren Nutzen nicht einzusehen ist, wie z. B. pag. 5, dass die Birke in den österreichischen Staaten vorkomme, eine Nachricht, welche selbst die kleinsten Kinder nicht mehr überraschen wird, oder pag. 37, dass aus den Früchten der Weinrebe der Wein bereitet wird, wobei vorsichtiger Weise das Wort „bekanntlich" beigesetzt ist. Das Fichtenholz ist zweimal erwähnt, einmal pag. 1 unter dem Namen *Abies picea* Mill., das zweitemal pag. 22 unter dem Namen *Pinus Abies* L. An dem letzteren Orte erfahren wir, dass *Pinus Abies* L. in deutscher Sprache nicht bloss Fichte, sondern auch Roth- und Schwarzföhre heisst, welche Angaben denn doch gar zu arg sind. Pag. 36 wird uns mitgetheilt, dass das Lindenholz im Venetianischen Tejo und Cirmolo heisst. Der Name Cirmolo gehört jedoch

nicht dem Linden- sondern dem Zirmenholze. Das ganze Verzeichniss ist übrigens voll von Druck- und anderen Fehlern, z. B. Seite 2: *pseudoplatanus*, *spiccatum*, *tartaricum*, *hippocastanum*, anstatt *Pseudoplatanus*, *spicatum*, *tataricum*, *Hippocastanum*, pag. 7 *americanus*, *betulus*, *incisus*, *carpinizza*, *heterophyllus* anstatt *americana*, *Betulus*, *incisa*, *Carpinizza*, *heterophylla*. Heufler.

— Von Dr. Theodor Liebe ist in Berlin erschienen: „Grundriss der speziellen Botanik für den Unterricht an höheren Lehranstalten."

— „Die Schule des Gärtners und Pflanzenfreundes auf dem Gebiete der Botanik, enthaltend die Lehre von der Gestalt, dem Baue und den Lebensverrichtungen der Pflanze, die wissenschaftliche Anordnung des Pflanzenreichs, ein alphabetisches Verzeichniss der meisten lateinischen Art-Namen mit Angabe der Betonung und deutscher Uebersetzung, sowie ein Register der lateinischen Gattungsnamen." Von Dr. Hermann Pompper. Weimar 1866. Verlag von B. H. Voigt. Gr. Oct. Seiten 360. Mit 5 Tafeln Abbildungen. — Wie die meisten für Gärtner geschriebenen Bücher, trägt auch dieses einen langathmigen Titel, wohl nur dessentwegen, um anzudeuten, was es enthaltet. Möge unsere Gärtner und das nicht bloss die untergeordneten, mehr der Drang nach wissenschaftlicher Ausbildung, als der Titel locken das Buch zu kaufen und es auch zu benützen. Von Nöthen hätten es die Meisten, den wie Wenige findet man, welche es verstanden haben, sich über eine allgemeine praktische Aneignung ihrer Kunst emporzuheben. Freilich fehlt solchen auch die Gelegenheit zu einer scientifischen Ausbildung. Ohne besondere Schulbildung widmen sie sich einem Stande, in dem sie ob Lehrlinge, ob Gehilfen, als zählende Arbeitskräfte ausgenützt werden. Gärtnerschulen haben wir keine und die löblichen Gartenbaugesellschaften, deren erste Aufgabe es wäre, nach dieser Richtung hin zu wirken, verhalten sich solchen Anforderungen der Zeit gegenüber passiv; denn ihnen zu entsprechen, würde Geld kosten, ohne dem Prunke nach auswärts sonderlichen Vorschub leisten zu können. Unter so bewandten Umständen bleibt dem strebsamen Gärtner wohl nur übrig, sein Heil in guten Büchern zu suchen, vorausgesetzt, dass er die dazu nothwendige Lust und Zeit besitzt. Hat er beide, dann wäre ihm obiges Buch dessen Inhalt seinem Titel nicht widerspricht, bestens zu empfehlen.

— „Liste der in der deutschen Flora enthaltenen Gefässpflanzen zunächst nach Koch's Synopsis Fl. germ. et helv. zusammengestellt." München 1866. Verlag von J. Grubert. Ein Büchlein, von 161 Seiten in kl. Oct., welches kaum einen andern Anspruch macht, als zu einem Herbariums-Cataloge zu dienen und dabei jene Arten durch Sternchen ersichtlich zu machen, welche der Flora von Baiern angehören. Es werden im Ganzen 3602 Arten mit den entsprechenden Varietäten in systematischer Ordnung angeführt.

— Von Dr. Besnard ist in München erschienen: „Baiern's Flora Aufzählung der in Baiern diesseits und jenseits des Rheins wildwachsenden phan. Pflanzen, mit Angabe ihrer Standorte, Blüthezeit u. a.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Österreichische Botanische Zeitschrift = Plant Systematics and Evolution

Jahr/Year: 1866

Band/Volume: 016

Autor(en)/Author(s): Anonymus

Artikel/Article: Literarisches. 197-199